



NEUE BILDUNGSANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Ab Mai 2023 bieten wir Schulklassen der 5. und 6. Primarstufen sowie 1. bis 3. Sekundarstufe neue Bildungsangebote (Reservationen ab April 2023). Sie umfassen **dialogische Führungen** in Kombination mit einem **Fokusworkshop oder Atelier**. Sie sind auf häufig verwendete Lehrmittel mit Schwerpunkten auf die Kompetenzen der **Fächer NMG, RZG, WAH und TTG** ausgerichtet. Materialien zur Vor- und Nachbereitung stehen zur Verfügung (für 2-6 Lektionen). Es werden Alltagsbezüge hergestellt und die Lernenden sollen mit mehreren Sinnen angesprochen werden.

Daten: nach Vereinbarung ab Mai 2023

Dauer: ca. 2:15 Stunden; Halbklassen im Wechsel: dialogische Führung (60 Min.), Pause (15 Min.), Fokusworkshop/Atelier (60 Min.)

Max. Teilnehmerzahl: 1 Klasse max. 28 Schüler/innen

Preis: 200.00 CHF bzw. CHF 150 inkl. ZVV für Volksschulklassen aus dem Kanton Zürich, anerkannte Privat- und Klinikschulen (in Kooperation mit Schule+Kultur, Volksschulamt, Bildungsdirektion Kanton Zürich)

Auskünfte über die Möglichkeiten zur Durchführung einer Führung erteilt Ihnen auch gerne:
Telefon 052 / 397 10 20; E-Mail: info@neuthal-industriekultur.ch

Für 5.-6 Primarstufe:

«Fabrikinder. Kinderalltag damals und heute»

Vor 150 Jahren befanden sich im Zürcher Oberland zahlreiche Textilfabriken, in denen auch Kinder schuften mussten. Fabrikarbeiterfamilien waren auf die geringen Löhne ihrer Kinder angewiesen. Im Museum Neuthal, auf dem Areal einer ehemaligen Spinnerei von 1827, tauchen die Schüler/innen in das Leben der Fabrikinder im 19. Jahrhundert ein.

Während der dialogischen Führung durch die Fabrik und die Sammlung funktionierender Textilmaschinen werden die Schüler/innen auf eine Zeitreise ins Jahr 1870 mitgenommen. Sie erleben den Arbeitstag eines Kindes, so wie er vor der Einführung des eidgenössischen Fabrikgesetzes von 1877 hätte sein können. Sinnliche Erfahrungen und Nachdenken über Unterschiede zwischen damals und heute stehen dabei im Vordergrund.

Im Atelier «Spinnen, Weben, Sticken» können sich die Schüler/innen an sechs Stationen im Kardieren, Handspinnen, Zwirnen, Weben und Sticken üben bzw. neue textile Techniken ausprobieren.

Auf ihrem Museumsbesuch werden die Schülerinnen und Schüler in Halbklassen aufgeteilt.

Bezug zum Lehrplan 21: NMG9.2e, NMG5.3f/TTG3.A.2b, NMG6.3f, NMG9.3c, TTG.2.D1.4b



Für 1.-3. Sekundarstufe:

«Menschen und Maschinen. Arbeits- und Alltagsleben der Menschen im 19. Jahrhundert»

Die Schüler/innen tauchen ein in das Leben der Fabrikarbeiter/innen im 19. Jahrhundert, wie es weite Teile der Gesellschaft im Zürcher Oberland und der ganzen Schweiz prägte. Ausgangspunkt bildet das authentische Areal der ehemaligen Spinnerei und Weberei im Neuthal - heute das Museum Neuthal.

Auf ihrem Museumsbesuch werden die Schüler/innen in 2 Gruppen aufgeteilt. Die Halbklassen unternehmen abwechselnd eine dialogische Führung (60 Min.) und einen Fokusworkshop (60 Min.).

Es stehen vier verschiedene thematische Schwerpunkte zur Auswahl, die kombiniert mit Material zur Vor- und Nachbereitung im Klassenzimmer zahlreiche Bezüge zum Lehrplan 21 aufweisen:

«**Industrialisierung im Neuthal**» macht Regionalgeschichte am konkreten Beispiel greifbar. Auf der Führung durch die Fabrik und die Sammlung an Textilmaschinen erfahren die Jugendlichen, welchen Einfluss die Einführung von Maschinen auf das Arbeits- und Alltagsleben der Menschen im 19. Jahrhundert hatte und wie diese Maschinen funktionieren. Anhand eines kombinierten Brett- und Rollenspiels «Neuthal Anno 1870» versetzen sich die Jugendlichen in die Lage von Fabrikarbeiter/innen und ihren Kindern und kämpfen sich unter der Spielleitung von Fabrikdirektor Adolf Guyer-Zeller durch ein Jahr voller Schicksalsschläge.

Bezug zum LP 21: RZG5.2c, RZG6.2b, RZG7.1a.

«**Tatort Textilindustrie - Kleider, Konkurrenz und Kollaps**»: In diesem Modul wird der Industriestandort Schweiz in Bezug auf die Textilindustrie unter die Lupe genommen. Wieso ist man in der Vergangenheit auf die Idee gekommen, Baumwolle in der Schweiz zu verarbeiten? Und wieso tut man das heute nicht mehr? Woher kommen meine Kleider heute? Und was kann ich zu einem faireren und nachhaltigeren Konsum beitragen? Neben der Führung können sich die Schüler/innen im Atelier «Spinnen, Weben, Sticken» an sechs Stationen im Kardieren, Handspinnen, Zwirnen, Weben und Sticken üben bzw. neue textile Techniken ausprobieren.

Bezug zum LP 21: WAH1.3a, WAH1.3d, WAH2.1c, WAH2.2b, WAH3.2b

«**Wasserkraft – altes Rezept für die Zukunft?**» behandelt die Bedeutung der Wasserkraft für die Energiegewinnung in der Schweiz. Die Lernenden setzen selbst eine Girard-Turbine in Betrieb – vom Stauen des Wassers, über das Steuern des Turbinen-Leitsystems bis zum Wasserablass. Parallel dazu machen sie sich anhand von Experimenten Gedanken zur Kraftübertragung und der Effizienz von Wasserkraftmaschinen sowie die Zukunft dieser Form der Energiegewinnung.

Es werden fast alle Kompetenzen des Kapitels NT4 «Energieumwandlungen analysieren und reflektieren» des LP21 abgedeckt.

«**Geschichte Extra – Forschen im Museum**» ermöglicht es, im RZG-Unterricht eine grössere Projektarbeit durchzuführen. Nachdem die Schüler/innen auf einer Führung in die Geschichte der Fabrik im Neuthal eingetaucht sind, gilt es auf dem selbständigen Rundgang «Spurensuche» Spuren aus der Vergangenheit und der Gegenwart auf dem Fabrikgelände ausfindig zu machen. An den jeweiligen Fundorten warten viele Rätsel auf die Schüler/innen. Diese animieren zum Nachdenken über Geschichte – und was davon in der Bausubstanz abgelesen und interpretiert werden kann.

Bezug zum LP 21: RZG5.2a, RZG5.3a, RZG6.2d, RZG7.1a